

# **Landesbehindertenbeirat Brandenburg**

**Marianne Seibert  
Vorsitzende**

## **Arbeitsbericht 2006**

Auf der 10. Sitzung des Landesbehindertenbeirates Brandenburg am 8. Dezember 2005 wurden für die zweite Amtszeit Marianne Seibert (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Brandenburg) als Vorsitzende und Cornelia Kather (Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg) als Stellvertreterin mehrheitlich wiedergewählt.

Die Sitzungen des Beirates fanden planmäßig in jedem Quartal statt. Mit dem Landesbehindertenbeirat Berlin trafen wir uns am 6. September 2006 in Berlin zu einer ersten gemeinsamen Sitzung.

## **Schwerpunkte der Sitzungen**

Im März hat Frau Susanne Köhler vom MASGF den aktuellen Stand der Kommunalisierung der Eingliederungshilfe dargestellt. Die Mitglieder des Beirates machten deutlich, dass sie eine rechtzeitige Einbeziehung in den Gesetzentwurf und den Leitfaden sowie weitere Informationen der Behindertenverbände für notwendig erachten.

Herr Hartl, Geschäftsführer der BS Berlin-Service, berichtete über den Stand der Vorbereitung der Messe Reha fair Berlin 2006. Aus den Erfahrungen der vergangenen Messe brachten die Beiratsmitglieder Hinweise und Vorschläge ein, die zum besseren Gelingen der Messe 2006 beitragen sollten.

Auf der ersten gemeinsamen Sitzung der Landesbehindertenbeiräte Berlin und Brandenburg wurde das EU-Projekt „Audiovisuelle Medien für Alle“ von Herrn Nawid Goudarzi, Direktor des RBB vorgestellt, in dem beide Landesbeiräte in einer Arbeitsgruppe vertreten sind. Nach einer sehr intensiven Aussprache wurde eine gemeinsame Stellungnahme verabschiedet.

Angeregt wurde ebenfalls eine gemeinsame Arbeitsgruppe Flughafen Berlin-Brandenburg.

Schwerpunkt der Sitzung im Oktober waren Ausführungen zum Europäischen Jahr der Chancengleichheit 2007 und eine Einführung in das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) durch Herrn Kluge,

stellvertretend für Frau Elfi Wiedemann, Koordinatorin für Antidiskriminierungsfragen im MASGF.

Zwei neue Mitglieder erhielten die Berufungsurkunde in den LBB:  
- Frau Ljudmila Profir, Zentralwohlfahrtstelle der Juden in Deutschland, Überregionale Beratungsstelle Land Brandenburg  
- Frau Gundula Trebs, DRK, Landesverband Brandenburg.

Weitere Aufgabenschwerpunkte des Landesbehindertenbeirates wurden in den Arbeitsgruppen bearbeitet.

### **Arbeitsgruppen des LBB**

#### **AG „Öffentlichkeitsarbeit“**

Ansprechpartnerin: **Andrea Peisker** (Allgemeiner Behindertenverband)

Mitglieder

Ilka Bischoff (Arbeitsgemeinschaft Spina bifida und Hydrocephalus)

Cornelia Kather (Sozialverband VdK)

Joachim Groß (Sozialverband SoVD)

Dr. Regine Priller (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft)

Marianne Seibert (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft)

Claudia Zinke (Paritätischer Wohlfahrtsverband) nur zur Vorbereitung der Konferenz

Schwerpunkte

- Presseinformationen
- Vorbereitung und Durchführung der 2. Behindertenpolitischen Konferenz
- Internetpräsentation
- Vorbereitung Arbeitsgespräche

#### **AG Preisverleihung „Giraffe“ und Jury**

Ansprechpartnerin: **Cornelia Kather** ( Sozialverband VdK)

Mitglieder

Andrea Peisker (Allgemeiner Behindertenverband)

Ilka Bischoff (Arbeitsgemeinschaft Spina bifida und Hydrocephalus)

Heinz Strüwing (LAG Selbsthilfe)

Joachim Groß (Sozialverband SoVD)

Jurymitglieder

Cornelia Kather, Ilka Bischoff, Andrea Peisker, Rainer Kluge (Beauftragter für die Belange behinderter Menschen in Brandenburg)

Schwerpunkte

- Organisatorische Vorbereitung der Preisverleihung „Giraffe“ durch die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie Dagmar Ziegler
- Rahmenprogramm
- Vorschlag, die Preisverleihung zu Beginn der 2. Behindertenpolitischen Konferenz vorzunehmen
- Öffentlichkeitsarbeit

#### Jury

- Erarbeitung Vergabekriterien
- Vorschläge zur Auszeichnung mit Entwurf Laudatio an Ministerin Ziegler

#### **AG „Kommunalisierung der Eingliederungshilfe“**

Ansprechpartner: **Heinz Strüwing** (LAG Selbsthilfe)

Mitglieder

Joachim Haar (Blinden- und Sehbehindertenverband)

Cornelia Kather (Sozialverband VdK)

Uwe Schönfeld (Landesverband der Gehörlosen)

Susanne Meffert (Lebenshilfe)

Georg Lochen (Caritas)

#### Schwerpunkte

- Erarbeitung einer Stellungnahme des Landesbehindertenbeirates Brandenburg zur Kommunalisierung der Eingliederungshilfe ab 01.01.2007

#### **AG „EU- Projekt rbb“**

Ansprechpartnerin: **Marianne Seibert** (LBB)

Mitglieder für Brandenburg

Uwe Schönfeld (Landesverband der Gehörlosen)

Joachim Haar (Blinden- und Sehbehindertenverband)

#### Schwerpunkte

- Verbesserung des barrierefreien Zugangs für behinderte Bevölkerungsgruppen zu audiovisuellen Medienangeboten – Stärkerer Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern, Untertitelung für Hörgeschädigte Menschen, Spracheinsatz für Blinde- und Sehbehinderte Menschen,
- Unterstützung des EU – Projekt „AV4all – Audiovisuelle Medien für alle“

Die AG „Trägerübergreifendes persönliches Budget“, AG „Trägerübergreifende Servicestellen für Rehabilitation“,

„Patientenbeteiligung LBB – AOK“ und „Teilhabe am Arbeitsleben“ haben im Berichtszeitraum nicht getagt.

### **Stellungnahmen / Empfehlungen des Landesbehindertenbeirates Brandenburg an die Landesregierung**

- Zur Änderung des Brandenburgischen Schulgesetzes

Zu diesem Entwurf haben die Verbände der freien Wohlfahrtspflege, die Lebenshilfe und verschiedene Behindertenverbände eine Stellungnahme erarbeitet. Fragen und Unsicherheiten sind aufgeführt, ein Gespräch mit dem Ministerium und den Ausschüssen wurde empfohlen.

- Zur Eingliederung behinderter Menschen in die Gesellschaft im Land Brandenburg

Der Landesbehindertenbeirat sieht hier die Chance für eine Integration behinderter Menschen in die Gemeinden erhöht und das Verantwortungsbewusstsein von Kommunen für ihre Bürger gestärkt. Dennoch wird befürchtet, dass durch den Zuständigkeitswechsel der Eingliederungshilfe die Sicherung landeseinheitlicher Standards für bedarfsgerechte Leistungen nicht gewährleistet wird.

Forderungen des Landesbehindertenbeirates zur Kommunalisierung der Eingliederungshilfe ab 01.01.2007 wurden erarbeitet.

Den Entwurf des Gesetzes hat der Landesbehindertenbeirat nicht erhalten. Wir wurden auch zur Anhörung im Landtag nicht eingeladen.

### **Weitere Aktivitäten**

Auch im Jahr 2006 waren Mitglieder des Landesbehindertenbeirats in verschiedenen Foren, Arbeitskreisen und Fachtagungen vertreten wie:

- Frauenpolitisches Forum
- Arbeitsgruppe Ältere behinderte Menschen,
- Landespflegeausschuss
- Trägerübergreifende Servicestellen für Rehabilitation
- Messebeirat der Reha *fair* Berlin 2006

Zur Tagung „Aktuelle Entwicklungen in der Behindertenpolitik“ der Friedrich-Ebert-Stiftung am 6.11.06 referierte die Vorsitzende zur „Behindertenpolitik aus Sicht der Betroffenen“.

Arbeitsgespräche mit Staatssekretär Winfred Alber und Frau Lammel, Referat Soziales, boten Gelegenheit, die Arbeit des Landesbehindertenbeirates ausführlich darzustellen und erneut die Mitwirkung des Beirates bei aktuell-relevanten Sachfragen zu fordern.

Hier ist der Beirat auch weiterhin gefordert, denn noch ist es nicht selbstverständlich, frühzeitig in geplante Veränderungen der Landesregierung mit einbezogen werden.

Mit der 2. Behindertenpolitische Konferenz am 7. Dezember 2006 wird der Landesbehindertenbeirat den begonnenen Dialog fortsetzen und die behindertenpolitische Entwicklung in Brandenburg weiter in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken.

Obwohl das MASGF diese Konferenz unverständlicherweise nicht als Aufgabe des Landesbehindertenbeirates ansieht (Schreiben von Staatssekretär Winfred Alber vom 28. Februar 2006), werden wir sie als Chance nutzen.

Im dritten Jahr des Landesgleichstellungsgesetzes haben wir viele Möglichkeiten genutzt, Einfluss auf die Entwicklung der Ausgestaltung der Lebensbedingungen für behinderte Menschen zu nehmen. Nicht immer konnten wir uns Gehör verschaffen, aber dennoch werden wir immer stärker wahrgenommen. Das zeigt uns, wir sind auf einem guten Weg, den wir nur gemeinsam mit allen Mitgliedern des Beirates erfolgreich beschreiten können.

November 2006